



# Pressekonferenz



22. Juli 2019

mit **PHILIPP KOHLSCHREIBER**

Fucsovics – Kohlschreiber 6-3, 6-0

FRAGE: Können Sie kurz was zum Spiel sagen?

KOHLSCHEIBER: Am Anfang war es vielleicht noch okay, aber am Schluss, völlig weggebrochen, keine Gegenwehr mehr, und Marton hat natürlich, muss man ganz klar sagen, verdient gewonnen. Ich muss nach wie vor zu meiner Form finden. So will ich natürlich nicht, die nächsten Wochen weiterspielen. Was soll man machen. Ich hätte gerne mehr Tennismatches hier gespielt, aber so ist es. Jetzt geht's wieder ran ans Training, den Kopf frei kriegen, weitermachen. Was soll man machen?

FRAGE: Wie geht es jetzt weiter bis Kitzbühel?

KOHLSCHEIBER: Weiß ich nicht. Kitzbühel steht zwar nächste Woche an, aber ich muss glaube ich, mich mal selber erstmal sammeln. Solche Matches tun natürlich sehr sehr weh, deswegen muss man die auf irgendeine Art und Weise verarbeiten und da muss ich jetzt einfach mal schauen, was der beste Weg ist.

FRAGE: Vor drei Monaten haben Sie noch die Nummer 1 geschlagen, Sie sind lang genug dabei. Können Sie beschreiben, wie solche Niederlagen kommen? Das war jetzt die vierte Erstrundenniederlage hintereinander und vor drei Monaten haben Sie noch Djokovic geschlagen. Wie kommt so was?

KOHLSCHEIBER: Vielleicht habe ich da das ganze Pulver verschossen, wer weiß. Ich glaube, dass ich allgemein in diesem Jahr, zum Beispiel in der Sandplatzsaison, nicht wirklich zu meinem Spiel gefunden habe. Es war sehr sehr eigentlich durchwachsen für meine Verhältnisse. Das zieht sich leider so ein bisschen durch, auch heute habe ich nicht mein Spiel spielen können oder nicht so wie ich es mir vorstelle, so wie ich spielen soll. Ich bin selber nicht der Spieler, sondern der Gejagte. Was soll ich sagen? Ist halt jetzt grad so. Es gibt solche Situationen. Ich glaube, da mag keiner drinstecken. Aber man muss einfach mal wieder Matche gewinnen. Das ist die einzige Heilung und dafür muss man fleißig sein und nach vorne schauen.

FRAGE: Sie haben irgendwann mal gesagt, ich glaube sogar nach Halle, Sie spielen noch so lange wie Tennis Ihnen noch Spaß macht. Macht Tennis Ihnen noch Spaß?

KOHLSCHEIBER: Wenn man verliert macht es keinen Spaß. Wenn man zu oft verliert, dann, wenn man so sagen darf, kotzt es einen ziemlich an. Aber es gibt dieses Jahr noch einige gute Spiele in der Hoffnung,

dass noch einiges gutes Tennis in mir steckt. Wie gesagt, wird schon wieder kommen. Jetzt gibt es noch ein Sandplatzturnier, dann geht es auf Hartplatz. Vielleicht ist auch der Belagwechsel genau das, was ich brauche. Ich kann es im Moment auch nicht sagen, weil die Trainingsleistungen sind eigentlich jetzt stetig besser geworden würde ich sagen. Vor zwei Wochen war ich da wirklich noch dünn. Das war jetzt diese Woche eigentlich schon sehr sehr gut, aber ich bin einfach nach dem ersten schlechten Spiel, Mitte des ersten Satzes, einfach auseinandergebrochen. Da fehlt die Energie und da muss ich bestimmt mich mal mit allen hinsetzen und offen darüber sprechen, wie das Team und ich uns da besser rausholen.